

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html

Studienjahr 2005/06

Ausgegeben am 5. 4. 2006

13. Stück

- 109. Wahl der Studiendekane
 - 110. Bevollmächtigungen für ProjektleiterInnen gem. § 28 UG 2002 iVm der Bevollmächtigungsrichtlinie durch den Rektor
 - 111. Neue Mitglieder (Kurie des Mittelbaus sowie der Studierenden) von Curricula-Kommissionen und Habilitationskommissionen
 - 112. Neue Mitglieder (Kurie der UniversitätsprofessorInnen) von Curricula-Kommissionen
 - 113. Mitteilungen
 - 114. [Ausschreibung von Stellen](#)
-

109. Wahl der Studiendekane

Folgende Personen wurden zu Studiendekanen bzw. Studiendekaninnen ernannt:

Katholisch-Theologische Fakultät (Funktionsperiode 1.4.2006-30.9.2007):
Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. theol. Wolfgang WEIRER

Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (Funktionsperiode 16.2.2006-30.9.2007):
Ao.Univ.Prof. Mag. Dr. rer.soc.oec. Michaela STOCK

Geisteswissenschaftliche Fakultät (Funktionsperiode 1.4.2006-30.9.2007):
Univ.-Prof. Dr. phil. Heribert AIGNER

Naturwissenschaftliche Fakultät (Funktionsperiode 1.4.2006-30.9.2007):
Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. phil. Helmut GUTTENBERGER

Der Vizerektor
Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. iur. Martin Polaschek

Beauftragungen gemäß § 5 des Satzungsteils Studienrechtliche Bestimmungen

Aufgrund § 5 Abs. 2 des vom Senat der Karl-Franzens-Universität Graz beschlossenen Satzungsteils Studienrechtliche Bestimmungen beauftragt der Studiendirektor ao. Univ.Prof. Mag. Dr. iur. Martin Polaschek

Herrn Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. theol. Wolfgang Weirer, Studiendekan der Katholisch-Theologischen Fakultät

Frau Ao.Univ-Prof. Mag. Dr. rer.soc.oec. Michaela Stock, Studiendekanin der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät,
Herrn Univ.-Prof. Dr. phil. Heribert Aigner, Studiendekan der Geisteswissenschaftlichen Fakultät und
Herrn Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. phil. Helmut Guttenberger, Studiendekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät
mit der Erledigung der Aufgaben des § 5 Abs. 1 mit Ausnahme der Zahl 7 und 8.

Der Studiendirektor

110.

Bevollmächtigungen für ProjektleiterInnen gem. § 28 UG 2002 iVm der Bevollmächtigungsrichtlinie durch den Rektor

(Bei EU - Projekten umfasst die Bevollmächtigung die Antragstellung und Abwicklung, nicht aber den Abschluss des Projektvertrages und der dazugehörigen Kooperationsverträge.)

bevollmächtigter Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. Hanspeter Gadler

Projektname: DYPATEC- Dyslexia - Parents' and Teachers' Collaboration (GRUNDTVIG)

bevollmächtigter Projektleiter: Mag. Dr. Andrea Waxenegger

Projektname: ADD-LIFE! - ADDing quality to LIFE Through inter-generational learning via universities (GRUNDTVIG)

bevollmächtigter Projektleiter: Mag. Dr. Andrea Waxenegger

Projektname: EQUIPE Plus- European Quality in Individualised Pathways in Education - Plus (GRUNDTVIG)

Innenauftragsnummer: A28709000001

bevollmächtigter Projektleiter: Univ.-Prof. Dr. Brigitte Winklhofer-Roob

Projektname: COSPI-Combating Obesity: Strategies for Prevention and Intervention (ERASMUS-IP)

Der Rektor:
Gutschelhofer

111.

Neue Mitglieder (Kurie des Mittelbaus sowie der Studierenden) von Curricula-Kommissionen und Habilitationskommissionen

In der Kurie des Mittelbaus der unten angeführten Curricula-Kommissionen sind folgende Änderungen in der Zusammensetzung eingetreten:

CuKo	Mitglieder alt	Mitglieder neu
Computational Sciences	Ersatz: Ao. Univ.-Prof. Dr. Renate <i>Dworczak</i>	Ersatz: Dipl.-Phys. Dr. Bernd-Jochen <i>Schaefer</i>
Mathematik	Ao. Univ.-Prof. Dr. Jens <i>Schwaiger</i>	Ao. Univ.-Prof. Mag. DI Dr. <i>Alfred Geroldinger</i>
Slawistik	Ersatz: Ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang <i>Steininger</i>	Ersatz: Ass.-Prof. Mag. Dr. Harald <i>Dier</i>

Bei den studentischen Mitgliedern haben sich folgende Änderungen ergeben:

CuKo	Mitglieder alt	Mitglieder neu
Computational Sciences	Ersatz: Rainer <i>Kaltseis</i>	Ersatz: Karl <i>Huderz</i> Daniel <i>Pratl</i>
Doktoratsstudium der Philosophie	Gunther <i>Sengmüller</i>	Mag. Markus <i>Lenhart</i>
Klassische Archäologie	-	Ersatz: Barbara <i>Nußmüller</i>
Kunstgeschichte	-	Ersatz: Manuela <i>Pressler</i>
Physik	Lisbeth <i>Probst</i> Christine <i>Krasser</i> Robert <i>Werner</i>	Klaus <i>Passler</i> Alexander <i>Reinmüller</i> Sebastian <i>Scheikl</i>

Für die Curricula-Kommission Mathematik wurde Herr Ao. Univ.-Prof. DI Dr. Gunther *Peichl* am 18. Jänner 2006 zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

In der Habilitationskommission von Mag. Dr. Ursula Schachinger ist anstelle von Frau Jödis *Waldhuber* nunmehr Frau Ursula *Pintz* Mitglied Kurie der Studierenden).

Die Vorsitzende des Senates:
Hinteregger

112.

Neue Mitglieder (Kurie der UniversitätsprofessorInnen) von Curricula-Kommissionen

In der Kurie der UniversitätsprofessorInnen der unten angeführten Curricula-Kommissionen sind folgende Änderungen in der Zusammensetzung eingetreten:

CuKo	Mitglieder alt	Mitglieder neu
Computational Sciences	Univ.-Prof. Dr. Karl <i>Kunisch</i> Univ.-Prof. Dr. Heiner <i>Römer</i> Ersatz: Univ.-Prof. Dr. Christian <i>Sturmbauer</i>	Univ.-Prof. Dr. Reinhard <i>Alkofer</i> Univ.-Prof. Dr. Stefan <i>Hergarten</i> Ersatz: Univ.-Prof. Dr. Christof <i>Gattringer</i> Univ.-Prof. Dr. Arnold <i>Hanslmeier</i> Univ.-Prof. Dr. Christian <i>Kaernbach</i>
Erdwissenschaften	Univ.-Prof. Dr. Alois <i>Fenninger</i> Ersatz: O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Eckart <i>Wallbrecher</i>	Univ.-Prof. Dr. Steffen <i>Birk</i> Ersatz: Univ.-Prof. Dr. Stefan <i>Hergarten</i>

Die Vorsitzende des Senates:
Hinteregger

113. MITTEILUNGEN

113.1 JungforscherInnenfonds an der Karl-Franzens-Universität Graz

Die Forschung ist neben der Lehre die wesentliche Aufgabe der Universität. Die dafür notwendigen Mittel sind gerade für junge ForscherInnen nicht in ausreichendem Maß vorhanden. Die Steiermärkische Sparkasse hat daher einen großzügig dotierten JungforscherInnenfonds eingerichtet, um junge ForscherInnen an der Universität zu unterstützen. Auch die Mitglieder des Universitätsrats haben sich entschlossen, ihre Vergütung für die Förderung von JungforscherInnen an der Universität zur Verfügung zu stellen und haben damit ebenfalls einen JungforscherInnenfonds errichtet. Es sollen vor allem Forschungsvorhaben mit interdisziplinärer Ausrichtung aus den Bereichen Kultur-, Geistes-, Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften gefördert werden sowie Forschungsvorhaben, die sich mit zukunftsweisenden Technologien aus folgenden Bereichen befassen: Informations- und Kommunikationstechnologie, Nano- und Mikrotechnologie, Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit, Mobilität und Verkehr.

Dotation: die Stipendiumshöhe beträgt EUR 500, 750 oder 1.000 pro Monat

Information: http://www.uni-graz.at/forschung/call_280406_jungforscherinnenfonds.htm

bzw. Forschungsservice der Universität Graz, Tel. 0316/380-1287, Fax -9034, forschung@uni-graz.at

Einreichfrist: 28. April 2006

113.2 Novartis-Preis 2006

Drei WissenschaftlerInnen werden für herausragende Leistungen auf den Gebieten Chemie, Medizin oder Biologie ausgezeichnet. Förderungswürdig sind Personen mit abgeschlossenem Hochschulstudium bis zur/zum a.o. ProfessorIn, die einen signifikanten Teil der eingereichten wissenschaftlichen Arbeiten in Österreich durchgeführt und das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Kindererziehungszeiten bis max. 3 Jahre werden berücksichtigt. Eine wiederholte Bewerbung ist zulässig, sofern der/dem BewerberIn ein Novartis-Preis noch nicht zuerkannt worden ist. Die Zugehörigkeit zu einer Universität ist nicht Voraussetzung.

Beilagen zur Bewerbung: Lebenslauf (zweifach), Publikationsliste (zweifach), zusammenfassende Darstellung der Forschungsschwerpunkte (2-3 Seiten, zweifach), wesentliche Publikationen (einfach).

Dotation: je EUR 10.000

Information/Einreichung: Novartis Institutes for BioMedical Research GmbH & Co KG, Gerhild Fürnsinn, Brunner Straße 59, 1230 Wien, Tel.: +43 (1) 866 34 301, Fax: +43 (1) 866 34 354, gerhild.fuernsinn@novartis.com, <http://www.at.novartis.com/>

Einreichfrist: 28. April 2006

113.3 The Crafoord Prize 2007 in biosciences

In 1980 the Royal Swedish Academy of Sciences received a donation from the Swedish industrialist Holger Crafoord. The annual yield of this donation is to be used for promoting and awarding research achievements in either mathematics and astronomy, geosciences, biological sciences or arthritis according to a rotating scheme. In 2007, the prize will be awarded to a scientist (preferably one, possibly two or three) in biosciences, with special emphasis on ecology. The Crafoord Prize in biosciences is awarded to a scientist who has fundamentally increased our understanding of the relationship between organism and their environment in time and space. This implies that accomplishment in other fields of biology than ecology can be awarded.

Dotation: USD 500.000

Information: http://www.kva.se/temp/letter_crafoord_2007.pdf, The Royal Swedish Academy of Sciences (<http://www.kva.se/>)

Deadline: 30. April 2006

113.4 ESF-Ausschreibung: Exploratory Workshops

Die Exploratory Workshops der European Science Foundation (ESF) haben zum Ziel, wissenschaftliches Know-how zwischen europäischen Forschungsgruppen auszutauschen, transnationale und interdisziplinäre Kooperationen auf europäischer Ebene zu intensivieren bzw. neue Zusammenarbeit und mögliche zukünftige Kooperationsinitiativen in innovativen Forschungsbereichen und Forschungsinfrastrukturen zu stimulieren. Erfolgreiche Anträge sollen die Möglichkeit von Follow-up-Aktivitäten berücksichtigen.

sichtigen, interdisziplinäre Themen sind erwünscht. Anträge zu einem oder mehreren der folgenden Bereiche sind möglich:

- Biomedical Sciences
- Life, Earth and Environmental Sciences
- Physical and Engineering Sciences
- Social Sciences
- Humanities
- Science driven issues of Research Infrastructures in any of the above fields

Die ESF unterstützt jährlich ca. 50 Exploratory Workshops (Dauer 1 - 3 Tage) mit je maximal 30 führenden europäischen WissenschaftlerInnen als TeilnehmerInnen.

Budget: EUR 15.000 pro Workshop im Jahr 2007

Information: <http://www.esf.org/workshops>

Einreichfrist: 2. Mai 2006

113.5 Bioenergy - Small Scale Combustion

Im Rahmen der laufenden 2. Ausschreibung der Programmlinie Energiesysteme der Zukunft besteht ab sofort die Möglichkeit sich an einer transnationalen Pilotausschreibung (mit Finnland, Deutschland, Schweden und Großbritannien) zu beteiligen. Kooperationsprojekte mit internationalen Konsortien können zu folgenden ausgewählten Themenbereichen eingereicht werden: (i) Combustion control and fuel input/supply in small scale combustion, (ii) Clean combustion and emission control, (iii) Test methods for non-wood small scale combustion plants, (iv) Small scale CHP (Combined Heat and Power production).

Information: http://www.edz.at/ausschreibung/call_small_scale_combustion.htm

Einreichfrist: 3. Mai 2006

113.6 Dissertationswettbewerb 2005/2006 des Ausschusses der Regionen

"Die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften und die drei Dimensionen (Wirtschaft, Soziales und Umwelt) der Lissabon-Strategie"

Der Ausschuss der Regionen verleiht jedes Jahr einen Preis für Dissertationen (der Rechts-, Wirtschafts-, Politik- und Sozialwissenschaften), die an einer Hochschule eines Mitgliedsstaates eingereicht wurden. Der diesjährige Wettbewerb steht BewerberInnen offen, die ihren Dokortitel im Jahr 2005 erworben haben.

Dotation: EUR 6.000 für den ersten Preis; bis zu vier Anerkennungspreise in Höhe von EUR 2.000

Information: studies@cor.eu.int bzw. <http://www.cor.eu.int/de/index.htm>

Einreichfrist: 5. Mai 2006

113.7 NanoSci ERA - Call for proposals

Im Rahmen des Forschungsförderungsnetzwerks NanoSci ERA wurde der erste Ausschreibungstext veröffentlicht. Der Aufruf richtet sich an ForscherInnen, die auf dem Gebiet der Herstellung, Untersuchung, Kontrolle oder Manipulation einzelner nanoskaliger Objekte arbeiten. Ziel ist dabei die Förderung neuer grenzüberschreitender Kooperationen. Bei der Förderentscheidung wird ein zweistufiges Verfahren durchlaufen.

Information: http://www.fwf.ac.at/de/aktuelles_detail.asp?N_ID=224

Einreichfrist: 19. Mai 2006

113.8 Elisabeth-Gößmann-Preis für hervorragende Arbeiten zur Frauen- und Geschlechterforschung

Die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Graz schreibt den Elisabeth-Gößmann-Preis für hervorragende Arbeiten zur Frauen- und Geschlechterforschung aus. Die Arbeiten können aus allen theologischen Fachdisziplinen kommen. Sie sollen sich kritisch mit frauen- und geschlechterdiskriminierenden Elementen und Tendenzen in den christlichen oder anderen religiösen oder weltanschaulichen Traditionen auseinandersetzen und zugleich kreative Neuentwürfe entwickeln. Erwartet werden Arbeiten mit einem explizit feministischen Ansatz. Die Arbeiten können von Frauen oder Männern verfasst sein. Die Arbeit muss an einer der theologischen Fakultäten oder an einer der philosophisch-theologischen Hochschulen in Österreich angenommen worden sein.

Dotation: EUR 1.000 für eine Dissertation, EUR 250 für eine Diplomarbeit

Information: <http://www-theol.uni-graz.at/>,

http://www-theol.uni-graz.at/cms/dokumente/10003882/d7b1353c/goessmann-preis_2006.pdf ,

Dekanat der Katholisch-Theologischen Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz, Tel.: 0316/380-3150, theologisches.dekanat@uni-graz.at

Einreichfrist: 31. Mai 2006

113.9 Rudolf Sallinger-Preis

Mit dem Rudolf Sallinger-Preis sollen wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie der Publizistik gefördert werden, die geeignet sind, zu einem besseren Verständnis für die Anliegen des Mittelstandes zu führen und die Gedanken der Selbstständigkeit und des partnerschaftlichen Zusammenwirkens der Menschen zu fördern. Die EinreicherInnen müssen ihren Sitz oder Wohnsitz in Österreich haben. Ausnahmen kann das Kuratorium genehmigen.

Dotation: Insgesamt werden Förderungspreise in Höhe von mindestens EUR 10.000 ausgeschüttet.

Information: <http://www.sallingerfonds.at/>, Österreichischer Wirtschaftsbund, Rudolf Sallinger Fonds, Mozartgasse 4, 1041 Wien, Tel.: 01/5054796, office@sallingerfonds.at

Einreichfrist: 31. Mai 2006

113.10 Prince Mahidol Award

The Prince Mahidol Award, to be conferred as an international award on individual(s) or institution(s), is established in honour of His Royal Highness Prince Mahidol of Songkla and in recognition of his exemplary contribution towards progress and advancement in the fields of Medicine, Public Health and Social Services. The Prince Mahidol Award Foundation is a private foundation duly constituted, chartered and registered under Thai law with the avowed primary purpose of conferring the Prince Mahidol Award on individual(s) or institution(s), one award for outstanding performance and/or research in the field of medicine for the benefit of mankind, and the other for outstanding contribution in the field of public health for the sake of the well-being of the peoples. The Award will normally be conferred each year on two categories of individual(s) or institution(s) for excellence in two distinct fields, one in Medicine and the other in Public Health.

Dotation: USD 50.000 for each of the two categories

Information: Prince Mahidol Award Foundation, Office of the Dean, Faculty of Medicine Siriraj hospital, Mahidol University, 2 Prannok Road, Bangkoknoi, Bangkok 10700, Thailand; Phone: +662-418-2568, Fax: +662-412-9717, <http://www.kanchanapisek.or.th/pmaf> , pmaf@mahidol.ac.th

Deadline: 31. May 2006

113.11 European Collaborative Research Programmes

Die "European Collaborative Research Programmes" (EUROCORES) sind thematisch fokussierte Forschungsprogramme der ESF, in deren Rahmen transnationale Verbundprojekte (Collaborative Research Projects) von mindestens 3 PartnerInnen aus 3 verschiedenen Ländern eingereicht werden können. Generelle Zielsetzung ist die europaweite Koordination von Forschungsaktivitäten auf einem bestimmten Gebiet.

Information: http://www.fwf.ac.at/de/aktuelles_detail.asp?N_ID=223

Einreichfrist: 1. Juni 2006

113.12 Wiener Rupert-Riedl-Preis für interdisziplinäre Diplomarbeiten und Dissertationen

Der Club of Vienna – eine internationale Vereinigung zur Förderung interdisziplinärer Forschung – verleiht, gemeinsam mit der Stadt Wien, dieses Jahr den Wiener Rupert-Riedl-Preis für Diplomarbeiten und Dissertationen, die den Verträglichkeitspostulaten nachhaltiger Entwicklung verpflichtet sind. Gefördert werden abgeschlossene, interdisziplinäre und praxisbezogene Arbeiten aus Naturwissenschaften, Wirtschaft, Technik, Sozial- und Geisteswissenschaften. Das wichtigste Kriterium der Preiswürdigkeit ist die Verankerung des Werkes in der evolutionären Erkenntnistheorie.

Dotation: EUR 1.000

Information: <http://www.clubofvienna.org/> , Club of Vienna, Rilkeplatz 2/4, 1040 Wien, info@clubofvienna.org

Einreichfrist: 10. Juni 2006

113.13 Erwin-Wenzl-Preis 2006

Die Intention des Erwin-Wenzl-Preises ist, herausragende wissenschaftliche Leistungen an österreichischen Universitäten und Hochschulen zu prämiieren. Dies können mit "Sehr gut" beurteilte Diplomarbeiten oder Dissertationen sein. Alle eingereichten Arbeiten dürfen nicht länger als ein Jahr zurückliegen. Teilnehmen können Oberösterreichische StudentInnen, die an einer österreichischen oder ausländischen Universität, Hochschule oder Fachhochschule studieren bzw. studiert haben sowie österreichische und ausländische StudentInnen, die an einer Universität, Hochschule oder Fachhochschule in Oberösterreich studieren bzw. studiert haben.

Dotation: je 2 Preise für Diplomarbeiten à EUR 1.500 bzw. Dissertationen à EUR 1.900

Information: <http://www.bz-magdalena.at> bzw. office@bz-magdalena.at

Einreichfrist: 30. Juni 2006

113.14 Rotary Club Graz-Schlossberg: Förderungs-Stipendium

Der Rotary Club vergibt einmal jährlich ein Förderungs-Stipendium für Begabte, die in der Berufsausbildung stehen. Gefördert werden besondere Projekte (z.B. Ausbildungsaufenthalte im Ausland, Teilnahme an Lehrgängen oder Tagungen, Anschaffung von Literatur oder Arbeitsgeräten u.ä.).

Dotation: EUR 2.000

Information: http://www.uni-graz.at/forschung/call_010706_rotaryclub_graz_schlossberg.htm

bzw. Rotary Club Graz-Schlossberg, Tel. 0316/682658, graz-sekretariat@rotary.at

Einreichfrist: 1. Juli 2006

113.15 Werner-Welzig-Preis der ÖAW

Der über Initiative des Betriebsrates der ÖAW im Jahre 2003 zur Würdigung der Präsidentschaft von Werner Welzig gestiftete Preis wird - ungeachtet des jeweiligen Arbeitsfeldes - an Frauen und Männer vergeben, die in besonderer Weise zum öffentlichen Ansehen oder zum inneren Zusammenhalt der Österreichischen Akademie der Wissenschaften beigetragen haben. Er richtet sich auch im besonderen an junge WissenschaftlerInnen aus ÖAW-Einrichtungen. Einreichverfahren: auf Vorschlag der MitarbeiterInnen der ÖAW.

Dotation: EUR 3.000 (Teilung möglich)

Information: Der Betriebsrat der Österreichischen Akademie der Wissenschaften,

Dr. Ignaz Seipel-Platz 2, 1010 Wien, Tel.: 01/515 81 DW 1268, 1269, 1284,

br@oeaw.ac.at bzw. http://www.oeaw.ac.at/stipref/frame_preise.html

Einreichfrist: 31. Juli 2006

113.16 VFI-Förderungspreis 2006

Der Verein zur Förderung der Informationswissenschaft (VFI) ist ein Zusammenschluss einer Reihe österreichischer Informationsfachleute, denen es ein Anliegen ist, die hinter ihrer praktischen Tätigkeit stehende wissenschaftliche Fachdisziplin zu unterstützen und zu fördern. Beginnend mit dem Jahr 2006 schreibt der VFI für den gesamten deutschsprachigen Raum einen Förderungspreis für herausragende akademische Abschlussarbeiten auf bestimmten Teilgebieten der Informationswissenschaft aus. Pro Jahr können bis zu drei Preise vergeben werden. Für diesen Preis kommen universitäre Diplom- und Magisterarbeiten, postgraduale Magister- bzw. Masterarbeiten (auch FH) sowie Doktorarbeiten in Frage, die im jeweils laufenden oder vorangegangenen Jahr approbiert worden sind. Auswahlkriterien für die Vergabe sind neben der wissenschaftlichen Qualität der Arbeit vor allem Kriterien wie Originalität/Neuartigkeit des Themas, Praxisrelevanz, Relevanz für die theoretische Weiterentwicklung des gewählten Teilgebietes, Qualität und Originalität hinsichtlich Methodik und Themenbehandlung, Qualität der Präsentation und des Stils sowie Brauchbarkeit als Lehrtext oder Übersichtsarbeit.

Dotation: zwischen EUR 300 und 500

Information: http://www.ub.tuwien.ac.at/vfi/VFI_Preis.html bzw. vfi-preis@tuwien.ac.at

Einreichfrist: 15. September 2006

113.17 Studienbeihilfe der Dr.-Wilhelm-Groß-Stiftung

Die Stadt Steyr vergibt aus den Erträgen der von ihr verwalteten Dr.-Wilhelm-Groß-Stiftung für das Schuljahr 2006/2007 eine Studienbeihilfe. Diese wird in erster Linie HochschulstudentInnen gewährt, die sich

dem Studium der Mathematik an einer inländischen bzw. im EU-Raum befindlichen Universität widmen, in Steyr ansässig und überdies bedürftig sind. Die soziale Bedürftigkeit wird hierbei nach den Richtlinien des Bundes für Studienbeihilfensätze im Sinne des Studienförderungsgesetzes 1992 bemessen. In Ermangelung solcher BewerberInnen kann die Studienbeihilfe auch anderen bedürftigen HochschülerInnen, sofern sie den übrigen Bedingungen entsprechen, zuerkannt werden. Studierende, die sich um diese Studienbeihilfe bewerben wollen, haben diese entsprechend belegten Gesuche unter der Kennzeichnung "Studienbeihilfe Dr.-Wilhelm-Groß-Stiftung" beim Magistrat Steyr, Rathaus, einzubringen. Die erfolgte Inskription ist durch Vorlage einer Inskriptions-Bestätigung für das laufende Wintersemester und der gute Studienerfolg durch Vorlage von mindestens auf die Qualifikation "gut" lautenden Kolloquien- oder Übungszeugnissen über wenigstens fünfstündige Vorlesungen nachzuweisen (die Vergabe einer Studienbeihilfe aus der Dr.-Wilhelm-Groß-Stiftung an StudienanfängerInnen ist daher nicht möglich). Das Kriterium der sozialen Bedürftigkeit ist durch Vorlage eines Bescheides über die Zuerkennung einer Studienbeihilfe nach dem Studienförderungsgesetz 1992 zu belegen. Sämtliche dem Gesuch angeschlossenen Belege bleiben bei der Akte und sind daher in beglaubigter Abschrift oder Fotokopie beizubringen.

Dotation: EUR 2.000

Information: Dr. Gerhard Alphasamer, Magistrat der Stadt Steyr, Rathaus, Stadtplatz 27, 2. Stock, Zi. 200, Tel.: 07252/575-300, gb1@steyr.gv.at, <http://www.steyr.gv.at/>

Einreichfrist: 15. Oktober 2006

MITTEILUNGEN DES BÜROS FÜR INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Tel.: (0316) 380-1249

Die Mitteilungen des Büros für Internationale Beziehungen sind unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage zu finden

<http://international.uni-graz.at> <http://www.uni-graz.at/bibwww>

Im Büro für Internationale Beziehungen gehen außerdem laufend aktuelle Informationen und Antragsunterlagen zu den diversen EU-Mobilitäts- und Forschungsprogrammen, zu Auslandsstipendien seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie sonstigen geförderten Auslandsaufenthalten und Förderungspreisen ein, die auf der Webseite nur auswahlartig angeführt werden können. Ebenso erhältlich sind im BIB Informationen zu Seminaren, Kongressen, Tagungen, Kursen, Lehrgängen, Praktika, Sommerschulen und Sprachkursen im Ausland sowie diverse, für den internationalen Bereich relevante Fachzeitschriften. Bei Interesse bitte sich direkt im Büro für Internationale Beziehungen zu informieren.

Die Universitätsdirektorin:
Edlinger

114. AUSSCHREIBUNG VON STELLEN

Die Karl-Franzens-Universität strebt die Erhöhung des Frauenanteils an und fordert deshalb qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf.

Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen. Dabei gilt: Wenn Bewerberinnen, die für die angestrebte Stelle gleich geeignet sind wie der bestgeeignete Mitbewerber, vorhanden sind, sind diese solange vorrangig aufzunehmen, bis der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der dauernd Beschäftigten innerhalb der jeweiligen personalrechtlichen Kategorien an der Universität mindestens 40 % beträgt.

Sollte sich keine Frau bewerben, muss u. U. die Ausschreibung wiederholt werden. Dies führt zu einer Verlängerung des Auswahlverfahrens. Bewerbungen im Zuge der ersten Ausschreibung werden bei der Auswahl weiterhin berücksichtigt.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist inkl. Lebenslauf, Foto und relevanter (Dienst-)Zeugnisse unter Angabe der jeweiligen Kennzahl an:

Karl-Franzens-Universität Graz
Personalwesen
Universitätsplatz 3
8010 Graz

Reisekosten, die im Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren entstehen, werden von der Karl-Franzens-Universität Graz grundsätzlich nicht ersetzt.

114.1 Ausschreibung von Stellen für Professorinnen bzw. Professoren

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Stellen zur Ausschreibung:

Am Institut für Pflanzenwissenschaften der Karl-Franzens-Universität Graz ist mit 1. Oktober 2006 eine Professur für „Pflanzenphysiologie“ in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis nach dem Angestelltengesetz zu besetzen.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll in der Forschung in einem aktuellen Arbeitsgebiet der Pflanzenphysiologie international ausgewiesen sein und Erfahrung in der Einwerbung von Drittmitteln haben. Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll mit ihren/seinen Forschungsarbeiten Schwerpunkte im Bereich molekulare Pflanzenphysiologie, Entwicklungsphysiologie oder Stoffwechselphysiologie setzen. Eine Bereitschaft zur Kooperation mit den bereits am Institut vorhandenen Forschungsgruppen (Zellbiologie und Stressphysiologie der Pflanzen) ist erwünscht. In der Lehre soll die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber das Fach Pflanzenphysiologie im Bakkalaureats-, Diplom- und Doktoratsstudium vertreten. Eine entsprechend umfangreiche Lehrererfahrung und deutsche Sprachkenntnisse werden erwartet.

Anstellungserfordernisse sind:

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,
- b) hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach,
- c) die pädagogische und didaktische Eignung,
- d) Qualifikation zur Führungskraft,
- e) facheinschlägige Auslandserfahrung,
- f) facheinschlägige außeruniversitäre Praxis, soweit diese in dem zu besetzenden Fach möglich und sinnvoll ist.

Die Karl-Franzens-Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Gemäß § 27 Abs. 5 des Satzungsteils Frauenförderungsplan wird darauf hingewiesen, dass Kompetenz im Bereich des Gender Mainstreaming ein Auswahlkriterium ist.

Folgende Unterlagen sind beizubringen:

Lebenslauf mit Beschreibung des wissenschaftlichen Werdeganges; Zeugniskopien; gegliederte Publikationsliste; Separata der 5 wichtigsten Publikationen; Darstellung der bisherigen abgehaltenen Lehre; Liste der bisherigen Forschungsprojekte und Kooperationen; zukünftige Forschungsabsichten.

Ihre Bewerbung richten Sie schriftlich, in 3-facher Ausfertigung, bis zum 14.06.2006 unter Angabe der Kennzahl 22/6/99 ex 2005/06 an die Karl-Franzens-Universität Graz/Personalwesen, Halbärthgasse 8, A-8010 Graz, Österreich.

Die Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz schreibt gemeinsam mit der Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung Graz die von der Abteilung Wissenschaft und Forschung des Landes Steiermark geförderte

Aigner-Rollett-Gastprofessur für Frauen- und Geschlechterforschung
für das Wintersemester 2006/07 (Anfang Oktober 2006 – Ende Jänner 2007)

aus.

Frauen- und Geschlechterforschung kann an den Grazer Universitäten seit Jahren in eine Reihe von Studien integriert werden. Durch die Aigner-Rollett-Gastprofessur werden einzelne Themenbereiche fokussiert. Die Aigner-Rollett-Gastprofessur umfasst jeweils 6 Semesterwochenstunden Lehre aus dem Bereich Geschlechterstudien / Geschlechterforschung, davon sind 2 Semesterwochenstunden in Form einer Überblicksvorlesung abzuhalten.

Im Wintersemester 2006/07 wird die Aigner-Rollett-Gastprofessur an der Sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Graz angesiedelt sein. Die entsprechenden Lehrveranstaltungen sollen schwerpunktmäßig das Thema Arbeit und Geschlecht im Spannungsfeld von Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchten: Globalisierung, Arbeitsmarkt und Beschäftigungsverhältnisse aus der Gender-Perspektive, Frauenarbeit und Hausarbeit. Eine disziplinenübergreifende Herangehensweise ist erwünscht.

Anstellungserfordernisse sind:

1. eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung
2. hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre für das zu besetzende Fach
3. die pädagogische und didaktische Eignung
4. Qualifikation zur Führungskraft
5. facheinschlägige Auslandserfahrung
6. facheinschlägige außeruniversitäre Praxis, soweit diese in dem zu besetzenden Fach möglich und sinnvoll ist

Bewerbungsvoraussetzungen:

Publikationen und Lehrerfahrung aus dem oben genannten Bereich mit deutlichem Schwerpunkt auf Gender Studies / Frauen- und Geschlechterforschung.

Erwünscht ist die Bereitschaft zur Gestaltung zumindest eines Teils der Lehre in deutscher Sprache.

Ende der Bewerbungsfrist: 03. Mai 2006

Bewerbungen sind zu richten an das Personalwesen der Universität Graz, GZ: 22/7/99 ex 2005/06, Halbärthgasse 8, A-8010 Graz, Österreich. Der Bewerbung beizulegen sind ein wissenschaftliches Curriculum, das die fachlichen und akademischen Qualifikationen der Bewerberin / des Bewerbers anschaulich macht, Kopien bzw. Exemplare der 5 wichtigsten einschlägigen Publikationen und ein Konzeptvorschlag für die mit der Gastprofessur verbundenen Lehre.

Die Karl-Franzens-Universität Graz strebt die Erhöhung des Frauenanteils an ihren Gastprofessuren an und lädt daher facheinschlägig qualifizierte Wissenschaftlerinnen ausdrücklich zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Dr. Barbara Hey von der Koordinationsstelle für Geschlechterstudien, Frauenforschung und Frauenförderung Graz unter der e-mail Adresse: barbara.hey@uni-graz.at bzw. unter der Tel. Nr. +43 (0) 316 380-5722 zur Verfügung.

114.2 Freie Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und wissenschaftliche Mitarbeiter

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Stellen zur Ausschreibung:

Zentrum für Wissenschaftsgeschichte

1 Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines wissenschaftlichen Mitarbeiters im Forschungs- und Lehrbetrieb am Zentrum für Wissenschaftsgeschichte voraussichtlich zu besetzen ab 01. September 2006 befristet bis voraussichtlich 31. August 2012.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Doktoratsstudium im geisteswissenschaftlichen Bereich.
Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Sehr gute und vertiefte Kenntnisse auf dem Gebiet der Wissenschaftsgeschichte sowie des Hochschul- und Wissenschaftswesens vornehmlich in Österreich, Erfahrung im Bereich der Arbeit mit neuzeitlichen archivalischen Quellen und mit redaktionellen Arbeiten sowie EDV-Kenntnisse; Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, Belastbarkeit und Flexibilität, Organisationstalent und Einsatzfreude; Mitwirkung in der Lehre und Forschung sowie Unterstützung bei administrativen Arbeiten werden vorausgesetzt.

Ende der Bewerbungsfrist: 26. April 2006 (Kennzahl: 23/35/99)

Rechtswissenschaftliche Fakultät

1 halbe Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines wissenschaftlichen Mitarbeiters am Europäischen Zentrum für Recht und Politik zu besetzen ab sofort bis voraussichtlich 28.02.2009 (Sondervereinbarung, befristet auf 3 Jahre).

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Diplomstudium der Rechtswissenschaften
Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: sehr gute Kenntnisse aus dem Europarecht mit Spezialisierung im Öffentlichen-, Bürgerlichen- oder Strafrecht, Vertrautheit mit Quellen, Literatur und Datenbanken in diesen Bereichen, sehr gute Fremdsprachenkenntnisse (Englisch, Französisch), Auslandserfahrung im Bereich des Europarechts, Organisationsgeschick, EDV-Kenntnisse, Erfahrung im Erstellen von Programmen und Organisieren von Veranstaltungen.

Ende der Bewerbungsfrist: 26. April 2006 (Kennzahl: 23/33/99)

Naturwissenschaftliche Fakultät

1 Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines wissenschaftlichen Mitarbeiters im Forschungs- und Lehrbetrieb am Institut für Erdwissenschaften zu besetzen ab 1. September 2006 bis voraussichtlich 31. August 2012.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Doktoratsstudium mit geowissenschaftlicher Ausrichtung oder eine für die Verwendung in Betracht kommende und dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Erfahrung mit hydrogeologischen Gelände- und Labormethoden, insbesondere mit geohydraulischen Methoden oder geohydrologischen Markierungstechniken. Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll an Aufbau und Betreuung der Labor- und Geländeausstattung des Forschungsbereichs Hydrogeologie mitwirken und hydrogeologische Methoden in Forschung und Lehre vertreten. Vorteilhaft wären Erfahrungen im Bereich der Hydrogeologie von Kluft- und Karstgrundwasserleitern sowie Kenntnisse auf den Gebieten Grundwassermodellierung und Geographische Informationssysteme (GIS). Weiters sind gute Englischkenntnisse sowie Erfahrung in der Einwerbung und Abwicklung von Drittmittelprojekten erwünscht.

Der Nachweis der oben genannten Qualifikationen durch entsprechende Publikationen bzw. Publikationslisten oder andere Nachweise ist erwünscht.

Ende der Bewerbungsfrist: 3. Mai 2006 (Kennzahl: 23/32/99)

1 Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines wissenschaftlichen Mitarbeiters im Forschungs- und Lehrbetrieb (befristete Ersatzkraft) am Institut für Physik (Gebiet Festkörperphysik) zu besetzen ab sofort bis voraussichtlich 31. Oktober 2010.

Aufnahmebedingungen: Abgeschlossenes Doktoratsstudium in Physik/Technische Physik oder eine für die Verwendung in Betracht kommende und dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Der fachliche Schwerpunkt der zukünftigen Stelleninhaberin/des zukünftigen Stelleninhabers muss auf dem Gebiet der Theoretischen Nanophysik liegen. Die darin bevorzugten Forschungsschwerpunkte sind Quantentransport, (Halbleiter-)Quantenoptik, Spintronics, Nanomagnetismus und dynamische Prozesse in Nanostrukturen. Eine Mitwirkung im Forschungsschwerpunkt Quantenkontrolle in Festkörpern des Institutes wird erwartet.

Internationale Erfahrung und Kooperationen sind erwünscht.

In der Lehre soll die wiss. Mitarbeiterin / der wiss. Mitarbeiter primär den Schwerpunkt „Theoretische und Computerorientierte Festkörperphysik“ vertreten.

Gewünscht sind weiters:

1. eine hervorragende wissenschaftliche Qualifikation in Forschung und Lehre (deutschsprachig) für das zu besetzende Fach
2. eine pädagogische und didaktische Eignung
3. Qualifikation zur Führungskraft
4. facheinschlägige Auslandserfahrung
5. facheinschlägige außeruniversitäre Praxis, soweit dies in dem zu besetzenden Fach sinnvoll und möglich ist.

Folgende Unterlagen sind beizubringen:

Lebenslauf mit Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Schriftenverzeichnis, Auflistung der bisherigen Lehrtätigkeit, Kurzdarstellung (maximal 2 Seiten) der bisherigen Forschungsprojekte und der zukünftigen Forschungsabsichten, Liste mit drei Referenzadressen.

Ende der Bewerbungsfrist: 3. Mai 2006 (Kennzahl: 23/29/99)

Wiederholung der Ausschreibung aufgrund § 30 Frauenförderplan

1 Stelle (75%) einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines wissenschaftlichen Mitarbeiters im Forschungs- und Lehrbetrieb am Institut für Physik (Bereich Experimentalphysik) voraussichtlich zu besetzen ab sofort befristet auf die Dauer von 3 Jahren (Sondereinbarung).

Aufnahmebedingung: Abgeschlossenes Diplomstudium der Technischen Physik.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Erfahrungen in Elektronenspektroskopie, Kenntnisse der Ultrahochvakuumtechnologie; Erfahrungen im Aufbau von UHV-Geräten.

Ende der Bewerbungsfrist: 26. April 2006 (Kennzahl: 23/21/99)

1 halbe Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines wissenschaftlichen Mitarbeiters im Forschungs- und Lehrbetrieb am Institut für Zoologie voraussichtlich zu besetzen ab sofort, befristet auf 3 Jahre.

Aufnahmebedingungen: abgeschlossenes Doktoratsstudium der Zoologie / Biologie (jedenfalls aber Spezialisierung auf dem Gebiet Verhalten und Physiologie) oder eine für die Verwendung in Betracht kommende und dem Doktorat gleich zu wertende wissenschaftliche Befähigung.

Erwünschte Kenntnisse bzw. Qualifikationen: Es wird erwartet, dass der/die Kandidat/in seine/ihre Fähigkeiten in der Arbeitsgruppe „Physiologie und Verhalten“ einbringt. Beteiligung an der Lehre im Bereich (Sozial-) Verhalten und Stoffwechselphysiologie. Erwünscht sind biochemische Kenntnisse, solche in der Bienenpathologie und Kenntnisse in der elektronischen Datenverarbeitung sowie wissenschaftliche Publikationen in begutachteten Journalen.

Ende der Bewerbungsfrist: 26. April 2006 (Kennzahl 23/38/99)

114.3 Freie Stellen für Allgemeine Universitätsbedienstete

Vorbehaltlich der budgetären Bedeckbarkeit gelangen folgende Stellen zur Ausschreibung:

Lehr- und Studienservices

An der Karl-Franzens-Universität Graz ist ab 01.05.2006 eine Karenzvertretung der ProjektleiterIn für das Projekt Junior Abso im Ausmaß von 20 Wochenstunden in einem auf 2 Jahre befristeten Arbeitsverhältnis zu besetzen.

Aufgabengebiet:

Projektleitung „Junior Abso“:

Das Projekt zielt auf eine Erhöhung und Bündelung der Angebote für JungabsolventInnen der Universität

- Service (Info Plattform HP und Portal, Newsletter, Lebenslange Email-Adresse ...)
- Rekrutierung von Studierenden und JungabsolventInnen

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Studium und/oder einschlägige Berufserfahrung im Universitätsbetrieb
- Projektmanagement
- MitarbeiterInnenführung, Teamfähigkeit
- sehr gute kommunikative Fähigkeit
- sehr gute MS-Office Kenntnisse
- Erfahrung in Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Interesse an interdisziplinärem Arbeiten und Zusammenarbeit mit PartnerInnen der Universität
- gute Englischkenntnisse

Aufgrund der vielfältigen Aufgaben erwarten wir ein hohes Maß an Flexibilität und Belastbarkeit.

Ende der Bewerbungsfrist: 26. April 2006 (Kennzahl: 24/50/99)

Lehr- und Studienservices

An der Karl-Franzens-Universität Graz ist ab 01.05.2006 eine Karenzvertretung einer MitarbeiterIn für das „Studien Info Service 4students“ im Ausmaß von 20 Wochenstunden in einem auf 2 Jahre befristeten Arbeitsverhältnis zu besetzen.

Aufgabengebiet:

- Mitarbeit im Studien Info Services:
- Organisation von Veranstaltungen (z.B. Tag der Offenen Tür, Messebetreuung, ...)
- Erstellung von Broschüren und div. anderen Druckwerken
- Inhaltliche Betreuung der Homepage

Voraussetzungen:

- abgeschlossenes Studium und/oder einschlägige Berufserfahrung im Universitätsbetrieb
- sehr gute MS-Office Kenntnisse
- Erfahrung in Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Projektmanagement
- Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten und Abwicklung eigener Projekte
- Interesse an interdisziplinärem Arbeiten und Zusammenarbeiten mit PartnerInnen der Universität
- sehr gute kommunikative Fähigkeiten
- gute Englischkenntnisse
- Teamfähigkeit

Aufgrund der vielfältigen Aufgaben erwarten wir ein hohes Maß an Flexibilität und Belastbarkeit.
Ende der Bewerbungsfrist: 26. April 2006 (Kennzahl: 24/51/99)

Universitätsbibliothek

An der Universitätsbibliothek Graz ist ab sofort eine halbe Stelle (befristet) für die Verwaltung von elektronischen Medien und Zeitschriften zu besetzen.

Aufgaben:

- Administration des Zugangs zu Online-Medien für die Universität
- Verrechnung von Zeitschriften und Datenbanken über das Bibliothekssystem ALEPH
-

Erforderliche Kenntnisse und Qualifikationen:

- Gute Anwendungskennnisse im Umgang mit Internet und Windows
- Buchhaltungskennnisse
- Englisch

Ende der Bewerbungsfrist: 26. April 2006 (Kennzahl: 24/3/99)

Leiter/in Zentraler Informatikdienst

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium mit informationswissenschaftlichem und/oder telematischem Schwerpunkt bzw. gleichwertiger Qualifikation sowie langjähriger Praxis in der IT-Branche. Führungs- und Projektmanagementenerfahrung werden vorausgesetzt. Neben sozialen Fertigkeiten überzeugen Sie durch Ihre Kompetenz im Bereich des Gender Mainstreaming und Ihre Erfahrung in der Umsetzung von organisatorischen Veränderungen.

In dieser verantwortungsvollen Funktion sind Sie für die Führung des Zentralen Informatikdienstes zuständig. Sie planen und verantworten das Budget samt Investitionen, übernehmen das Management der Kooperations- und Outsourcingpartner, zeichnen für die Optimierung und Qualitätssicherung von IT-Prozessen verantwortlich und vertreten den Zentralen Informatikdienst in relevanten Gremien. Neben klassischen Leitungsaufgaben übernehmen Sie Aufgaben zur Strategieumsetzung. Sie setzen

Initiativen zum Verständnis einer Dienstleistungseinheit, integrieren eigenständige IT-Serviceeinrichtungen und erarbeiten und implementieren u.a. ein IT-Anforderungsmanagement.

Die Universität Graz strebt eine Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in Leitungsfunktionen an und fordert daher qualifizierte Frauen ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Qualifikation werden Frauen vorrangig aufgenommen.

Bei Interesse senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen, schriftlichen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennzahl 24/52/99 bis spätestens 03.05.2006 an unsere Personalberaterin:

Catro Süd
CMS Management Services GmbH
z.H. Mag. Sylvia Grote
Brockmannsgasse 68
8010 Graz

Frau Mag. Sylvia Grote informiert Sie unter der Telefonnummer +43-316-81 97 59 gerne näher über diese Position und sichert Ihnen Diskretion zu.

114.4 Ausschreibung von außeruniversitären Stellen **Medizinische Hochschule Hannover**

An der Medizinischen Hochschule Hannover in der Abteilung Kardiologie und Angiologie (Direktor Professor Dr. Helmut Drexler) ist eine

Professur für Innere Medizin
mit Schwerpunkt
„Grundlagen und Anwendung der kardiovaskulären Stammzelltherapie“ im außertariflichen
Angestelltenverhältnis entsprechend W2 BBesO

sofort zu besetzen.

Die Position ist mit der Leitung der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft neu eingerichteten Klinischen Forschergruppe „Regeneration und Adaptation im kardiovaskulären System: Molekulare Signalwege und Mechanismen“ verbunden. Die Stelle ist zunächst auf 3 Jahre befristet und kann bei positiver Zwischenevaluation durch die DFG um 3 Jahre verlängert werden mit Entfristung der W2-Professur nach 6 Jahren. Der Leiter/die Leiterin der Forschergruppe soll die 6 interdisziplinären Teilprojekte koordinieren und die Interaktion zwischen den Teilprojekten gestalten. Eine weitere zentrale Aufgabe ist die Vermittlung des Themas in Lehre und Ausbildung. Klinische Erfahrungen mit der kardiovaskulären Stammzelltherapie sowie fundierte molekular- und zellbiologische Kenntnisse werden vorausgesetzt. Die Stelle ist mit der Funktion eines klinischen Oberarztes verbunden. Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, Promotion und Habilitation oder einer Habilitation gleichwertige wissenschaftliche Leistungen. Zusätzlich sind die Gebietsbezeichnung Innere Medizin sowie die Schwerpunktbezeichnung Kardiologie erforderlich.

Erfahrungen in der Personalführung und Organisation werden erwartet.

Bewerberinnen/Bewerber müssen die Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 25 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes erfüllen.

Die Medizinische Hochschule Hannover ist bestrebt, den Anteil an Frauen auf Professuren zu erhöhen und fordert Wissenschaftlerinnen daher nachdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten bevorzugt berücksichtigt.

Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Schriftenverzeichnis, Angaben zum Drittmittelaufkommen und den 6 wichtigsten Sonderdrucken) sind bis zum 05. Mai 2006 zu richten an den Präsidenten der Medizinischen Hochschule Hannover, Carl-Neuberg Str. 1, 30625 Hannover.

Im Zentrum Neurologische Medizin, Abteilung Neurologie der Medizinischen Hochschule Hannover ist eine

**Universitätsprofessur für Neurodegeneration
im unbefristeten außertariflichen Angestelltenverhältnis
entsprechend W2 BBesO**

zum nächstmöglichen Termin zu besetzen.

Die/Der Stelleninhaberin/Stelleninhaber koordiniert die Forschung der Abteilung Neurologie im Bereich „Neurodegeneration“, wobei ein Schwerpunkt im Gebiet der Motoneuron-Erkrankungen liegt. Sie/Er weist herausragende wissenschaftliche Leistungen in der Pathobiologie neurodegenerativer Erkrankungen auf und schlägt eine Brücke zwischen Grundlagenwissenschaften und klinischer Forschung. Es wird besonderer Wert auf eine enge Kooperation mit den neurobiologisch ausgerichteten Institutionen der Medizinischen Hochschule Hannover und des Zentrums Systemische Neurowissenschaften Hannover gelegt.

Die Aufgabe kann sowohl von einer Ärztin/ einem Arzt, die/ der bei entsprechender Eignung in Oberarztfunktion tätig werden kann, wie auch von einer Grundlagenwissenschaftlerin/ einem Grundlagenwissenschaftler mit klinischem Interesse übernommen werden. Führungsqualität und Teamfähigkeit werden gleichermaßen erwartet. Habilitation oder eine gleichwertige wissenschaftliche Leistung sind erforderlich.

Die MHH strebt eine Erhöhung des Frauenanteils im wissenschaftlichen Bereich an und fordert deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zur Bewerbung auf.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualität bevorzugt.

Bewerberinnen/Bewerber müssen die Einstellungs Voraussetzungen gemäß §25 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes erfüllen. Einzelheiten können auf Anfrage erläutert werden. Bewerbungen mit Lebenslauf, wissenschaftlichem Werdegang, vollständig gegliedertem Verzeichnis der Veröffentlichungen (mit 5 ausgewählten Sonderdrucken) und Darstellung der Lehrerfahrung sind bis zum **05. Mai 2006** einzureichen an den Präsident der Medizinischen Hochschule Hannover, Herrn Univ. Prof. Dr. D. Bitter-Suermann, Carl-Neuberg-Straße 1, 30623 Hannover

An der **Medizinischen Hochschule Hannover** ist im Institut für Pathologie eine

**Professur für Neuropathologie im außertariflichen Angestelltenverhältnis
entsprechend W2 BBesO**

für die Dauer von 5 Jahren zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Die Stelle beinhaltet die Möglichkeit zur unbefristeten Verlängerung (Tenure Track).

Die Professur soll den Schwerpunkt Neuropathologie in Forschung, Lehre und Krankenversorgung vertreten. Erwartet werden eine durch Publikation und Drittmittelinwerbung belegbare molekularpathologische Expertise, Facharztanerkennung für Neuropathologie (oder äquivalente Qualifikationen); Habilitation oder gleichwertige Leistungen. Eine Mitarbeit in den Forschungsschwerpunkten und den Sonderforschungsbereichen der MHH, insbesondere im Zentrum für Systemische Neurowissenschaften (<http://www.zsn-hannover.de>), ist erwünscht.

Die MHH strebt eine Erhöhung des Frauenanteils im wissenschaftlichen Bereich an und fordert deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zur Bewerbung auf.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, wissenschaftlichem Werdegang, vollständigem gegliedertem Verzeichnis der Veröffentlichungen (mit 5 ausgewählten Sonderdrucken) und Darstellung der Lehrerfahrungen und des Lehrkonzepts sind bis zum **05. Mai 2006** einzureichen an den Präsident der Medizinischen Hochschule Hannover, 30623 Hannover

An der **Medizinischen Hochschule Hannover** im Zentrum Physiologie ist eine

**W2-Stiftungsprofessur (unbefristet)
für Sportmedizin**

im außertariflichen Angestelltenverhältnis ab sofort zu besetzen.

Von dem Stelleninhaber/ der Stelleninhaberin wird die Vertretung des Faches Sportmedizin in Forschung und Lehre erwartet.

Eine Personalunion mit der Leitung des Sportmedizinischen Zentrums des Agnes-Karl-Krankenhauses (AKK) der Klinikum Hannover GmbH ist vorgesehen. Weiterhin soll der Stelleninhaber/ die Stelleninhaberin Aufgaben zur Förderung der Sportmedizin, die sportmedizinische Betreuung der Athleten am Olympiastützpunkt Niedersachsen (OSP), die Durchführung von sportmedizinischen Untersuchungen der Spitzensportler der Kader A-D sowie in der Sportprävention und -rehabilitation wahrnehmen.

Neben der Habilitation und der Zusatzqualifikation Sportmedizin, sind spezielle Fähigkeiten in der Leistungsphysiologie und Sportrehabilitation nach Organtransplantationen gewünscht.

Es wird ein besonderes Engagement in der sportmedizinischen Lehre für Studierende der Humanmedizin vom Stelleninhaber/ von der Stelleninhaberin erwartet.

Bewerberinnen/Bewerber müssen die Einstellungsvoraussetzungen gem. § 25 des ds. Hochschulgesetzes erfüllen.

Die Medizinische Hochschule Hannover strebt eine Erhöhung des Frauenanteils im wissenschaftlichen Bereich an und fordert deshalb Wissenschaftlerinnen nachdrücklich zur Bewerbung auf.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen mit Curriculum vitae, vollständig gegliedertem Verzeichnis der Veröffentlichungen sowie mit fünf ausgewählten Sonderdrucken sind bis zum **05. Mai 2006** einzureichen an den **Präsident der Medizinischen Hochschule Hannover, 30623 Hannover**

Die Universitätsdirektorin:
Edlinger

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Administration und Dienstleistungen, Posteinlaufstelle, Universitätsplatz 3,
8010 Graz. E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am Mittwoch, 19. 4.2006
Redaktionsschluss: Mittwoch, 12.4.2006